



10 gute Gründe, warum Kinder malen sollen



- **Förderung von Stille und Konzentration**
Beim Malen wird für eine konzentrierte Atmosphäre gesorgt. Auch unruhige Kinder werden an die Stille herangeführt und lernen, diese zu ertragen und zu genießen.
- **Erleben der natürlichen Malentwicklung**
Die normale spontane Malentwicklung von Kindern wird durch Anforderungen in Elternhaus, Kindergarten und Schule in organisatorisch notwendige Regeln eingeordnet. In der Schuljahr begleitenden Malschule haben die Kinder Gelegenheit, den spontanen Entwicklungsschritten Raum zu geben und zu ihren eigenen alters- und entwicklungsentsprechenden Vor- und Darstellungsmöglichkeiten von Räumlichkeit zu kommen.
- **Förderung der Fein- und Grobmotorik**
Durch das große Papierformat werden sowohl große, ausladende Bewegungen, als auch kleine Bewegungen bei der Ausführung von Details möglich.
- **Kreative Lösungsansätze**
Eigene kreative Lösungen werden beim Malen gefunden. Vermeintliche Fehler führen zu oft überraschenden Lösungen. Das hilft auch bei der Verarbeitung schwieriger Lebenssituationen. Die bildnerische Arbeit hat hohen therapeutischen Effekt für schwierige Situationen; sie können auf dem Papier thematisiert und gelöst werden.
- **Möglichkeit, neue Verhaltensmuster auszuprobieren**
- Wir gehen davon aus, dass sich jemand beim Malen so verhält, wie auch im sonstigen Leben. Auf dem Papier können neue Verhaltensmuster - und auch der kreative Umgang mit Fehlern - spielerisch ausprobiert und eingeübt werden.
- **Unterstützung des Selbstwertgefühls**
Durch die Würdigung der Leistungen und das direkte Erleben der eigenen produktiven Kreativität wird das Selbstwertgefühl der Kinder gestärkt.
- **Sprache und Kommunikation**
Im Gespräch am Bild wird die Kommunikationsfähigkeit gefördert.
- **Beziehungen / soziale Kompetenzen**
Durch das Arbeiten in der Gruppe mit begrenzt vorhandenem Material wird Rücksichtnahme und Absprache unverzichtbar. Es entsteht eine Beziehung zwischen den malenden Kindern untereinander und zu den Malbegleitern.
- **Eigene Aktivität statt passivem Konsum**
Gerade im Medienzeitalter werden schon Kinder überflutet mit vorgegebenen Bildern, ob nun in Büchern, TV oder Computer/Spielkonsole. Beim Malen werden eigene Bilder dagegen gesetzt und zum Ausdruck gebracht.
- **Einübung in den Umgang mit der Kunst**
Wer als Kind reiche Gelegenheit zu bildnerischem Gestalten hat, lernt die Sprache der Künstler kennen, findet Zugang zu den Kunstwerken aller Epochen und Regionen und wird den Umgang mit Kunst für sein ganzes Leben als wertvoll und bereichernd erleben können.